



MEMORY

23. Januar bis 18. April 2021

Über die Erinnerung und das Vergessen in ungewöhnlichen Zeiten

Inmitten der Covid-19-Pandemie, die wohl für immer im kollektiven Gedächtnis eingeschrieben bleibt, eröffnen wir im Kunstmuseum Olten eine Gruppenausstellung, die ganz im Zeichen der Erinnerung steht. Wir präsentieren Werke von Künstler*innen, die sich mit dieser lebenswichtigen Fähigkeit auseinandersetzen, gemeinsam mit ausgewählten Werken aus der Museumsammlung, welche ebenfalls eng mit der Thematik verbunden sind.

Gerade in einer Zeit, in der sich im digitalen Raum, insbesondere in den sozialen Medien, laufend neue, experimentelle, fiktive und bisweilen falsche Identitäten bilden lassen, in der andererseits aber auch eine steigende Tendenz zum Erinnerungsverlust und zur Demenz zu verzeichnen ist, gewinnt das Bewusstsein für das Erinnerungsvermögen zunehmend an Bedeutung.

Diese Entwicklung wird auch von Künstler*innen beleuchtet: So thematisieren einige Kunstschaffende etwa die Erinnerungskultur in unserer Gesellschaft, indem sie unseren Umgang mit Denkmälern für Personen und Ereignisse beleuchten, die heute nicht mehr gern gesehen sind. Andere beschäftigen sich mit ihren Hinterlassenschaften im Netz oder setzen sich mit der eigenen Geschichte auseinander. Wieder andere verweisen auf die Bedeutung von Objekten als Erinnerungsträger oder befassen sich mit Ereignissen, die fest in das kollektive Gedächtnis eingeschrieben sind. Schliesslich sind neben Werken, die den Einfluss von Sinneswahrnehmungen auf unser Gedächtnis untersuchen, in der Ausstellung auch Arbeiten zu finden, die aufzeigen, was bleibt, wenn die Fähigkeit des Erinnerns verloren geht.

Mit Werken von Cuno Amiet, Karolin Bräg, Karin Karinna Bühler, Marc Antoine Fehr, Franziska Furter, Monica Germann & Daniel Lorenzi, Andrea Good, Annatina Graf, Nina Haab, Christina Hemauer & Roman Keller, Jan Hostettler, huber.huber, Cecile Hummel, Alexandra Meyer, Jörg Mollet, Thi My Lien Nguyen, Christof Nüssli, Christian Rothacher, Philipp Schaerer, Daniel Schwartz, Ernst Thoma, Sebastian Utzni, Regula Weber, Gernot Wieland, Nives Widauer und Dadi Wirz.

Veranstaltungen

Es ist uns ein grosses Anliegen, baldmöglichst wieder Veranstaltungen und Vermittlungsangebote anbieten zu können, sofern es die Pandemie zulässt. Wir befolgen dabei ein strenges Schutzkonzept und setzen zudem vermehrt auf ortsungebundene, digitale Streaming-Formate sowie Aktivitäten im Freien.

Aktuelle Informationen über unsere Angebote erhalten Sie über unseren Newsletter, auf unserer Website sowie auf Facebook und Instagram. Zudem möchten wir auf zwei aktuelle Projekte verweisen:

Das «Kuratierte Kunstkabinett» von StudioK3

Das im ersten Lockdown initiierte und bis November 2021 im Eingangsbereich des Museums stationierte Projekt gibt eingeladenen Kunstschaffenden die Möglichkeit, ihre Werke trotz der erschwerten Bedingungen analog zu präsentieren und über die digitale Plattform www.studiok3.ch zu verkaufen.

Dienstraum im Bahnhof

In unserer frei einsehbaren Dependence auf dem Perron 7 lädt Isabelle Weber (*1994), unsere JKON-Preisträgerin 2020, bis am 21. März mit ihrer neuen Videoinstallation «Ocean Currents» zur Reise unter die Meeresoberfläche ein. Anfang April folgt eine Präsentation des Balsler Künstlers Daniel Karrer (*1983).

Unser Blog «Der Lift»

Überraschende Einblicke in die Museumsarbeit und Hintergrundinformationen zu den Ausstellungen und zur Sammlung erhalten Sie auf unserem Blog «Der Lift» www.derlift.tumblr.com

Kunstmuseum Olten

Kirchgasse 8, CH – 4600 Olten, +41 62 212 86 76, info@kunstmuseumolten.ch
Di–Fr 14–17 Uhr (Do bis 19 Uhr), Sa/So 10–17 Uhr

Abb.: Alexandra Meyer: Scar, 2016. Video, 2:42 min, Filmstill

